Fauna Flora Rheinland-Pfalz 11: Heft 3, 2009, S. 1057-1059. Landau

Außergewöhnlich hohe Gelegegröße beim Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) aufgrund der warmen Witterung im April 2007

von **Martin BUCHMANN**

Seit 1995 werden in verschiedenen Gebieten des Rheinhessischen Hügellandes und am nördlichen Haardtrand in Rheinland-Pfalz umfassende Untersuchungen an etwa 300 Brutpaaren des Steinschmätzers (*Oenanthe oenanthe*) durchgeführt (BUCHMANN 2001). Ein Schwerpunkt der Untersuchung ist die Brutbiologie.

Die durchschnittliche Gelegegröße der Steinschmätzer in Rheinhessen-Pfalz liegt bei 4,67 Eiern/Nest. Die Anzahl der Eier im Vollgelege variiert von zwei bis sieben. Mit 44,8 % ist fünf die häufigste Anzahl an Eiern/Gelege (Tab. 1). Zwischen den einzelnen Untersuchungsflächen gibt es bezüglich der Gelegegröße keine Unterschiede.

Tab. 1: Verteilung der Gelegegrößen (aus BUCHMANN 2001)

Gelegegröße	Anzahl der Bruten	%
2	17	2,7
3	70	11,2
4	141	22,6
5	280	44,8
6	111	17,8
7	6	0,9
	625	100,0

Im Jahr 2007 mit dem sehr warmen April lag die durchschnittliche Gelegegröße im Bad Dürkheimer Raum jedoch bei 5,14 Eiern pro Nest. Mit 44,6 % war auch hier fünf die häufigste Eianzahl/Vollgelege, doch diesmal gab es mehr 6er- als 4er-Gelege und ebenso viele 7er- wie 3er-Gelege. Außerdem wurden zum ersten Mal ein 8er- und ein 9er-Gelege registriert (Tab. 2).

Noch deutlicher wird der Effekt, wenn man sich nur die Gelege betrachtet, deren Legebeginne im April 2007 waren. Hier lag die durchschnittliche Gelegegröße sogar bei 5,63 Eiern pro Nest. Auch unter Berücksichtigung des Kalendereffekts (BUCHMANN 2001) ist dieser Wert immer noch sehr hoch für diese Region. Wiederum war fünf mit 46,7 % die häufigste Eianzahl im Vollgelege, doch ein Drittel aller Gelege hatte die Eianzahl sechs, und es gab ebenso viele 4er- wie 7er-Gelege.

Tab. 2: Verteilung der Gelegegrößen im Jahr 2007 im Bad Dürkheimer Raum

Gelegegröße	Anzahl der Bruten	%
3	2	2,7
4	16	21,6
5	33	44,6
6	19	25,7
7	2	2,7
8	1	1,35
9	1	1,35
	74	100,0

Tab. 3: Verteilung der Gelegegrößen von Bruten mit Legebeginn im April 2007 im Bad Dürkheimer Raum

Gelegegröße	Anzahl der Bruten	%
4	2	6,7
5	14	46,7
6	10	33,3
7	2	6,7
8	1	3,3
9	1	3,3
	30	100,0

In Tab. 4 sind die Wetterdaten aus dem Bad Dürkheimer Raum vom April 2007 im Vergleich zu anderen Jahren aufgelistet. Die Wetterdaten wurden mir dankenswerter Weise vom Deutschen Wetterdienst in Mainz zur Verfügung gestellt. Herrn Karl GERBERDING aus Wachenheim möchte ich an dieser Stelle recht herzlich danken, da er den Kontakt zum Deutschen Wetterdienst hergestellt und die Wetterdaten besorgt hat.

Tab. 4: Wetterdaten vom April in Bad Dürkheim

	1961-1974	1975-1990	2007	2008
Temperatur Ø in°C	9,9	9,0	14,1	9,5
Niederschlag in mm	62,1	43,7	0,9	50,7

Im Vergleich zu den anderen Jahren hatte der April 2007 eine deutlich höhere Durchschnittstemperatur: ein Wert, der sonst erst im Mai erreicht wurde. Durch die hohen Temperaturen und die geringe Niederschlagsmenge gab es vermutlich ein so gutes Nahrungsangebot, dass die Steinschmätzer zu deutlich größeren Vollgelegen veranlasst wurden. Der früheste Legebeginn 2007 war am 16. April. Dieses Datum ist bereits sehr früh, aber im Jahr 2000 gab es einen noch früheren Legebeginn (14. April). Die extrem

warme Witterung im April 2007 hatte also keine deutliche Auswirkung auf den Zeitpunkt des ersten Legebeginns. Damit bestätigen sich die bisherigen Erkenntnisse, dass die Steinschmätzer-♀♀ unabhängig vom Ankunftstermin nach etwa 20 Tagen mit der Ablage der Eier beginnen (BUCHMANN 2001). Außerdem gab es zum ersten Mal in Mitteleuropa ein 8er- und ein 9er-Gelege. Solche Gelegegrößen sind sonst nur ausnahmsweise aus Fennoskandien (SUTER 1988) und von den Britischen Inseln (SUTER 1988, CONDER 1989) bekannt geworden. Dieses sind aber Gebiete, die generell eine deutlich höhere Gelegegröße beim Steinschmätzer haben (vgl. BUCHMANN 2001).

Literatur

BUCHMANN, M. (2001): Die Brutbiologie des Steinschmätzers (*Oenanthe oenanthe*) auf intensiv genutzten Flächen in Rheinland-Pfalz. – Die Vogelwarte **41**: 1-17.

CONDER, P. (1989): The Wheatear. – 312 S., London.

SUTER,W. (1988): *Oenanthe oenanthe*. – In: GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (Hrsg.). – Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. **11**. Wiesbaden

Manuskript eingereicht am 15. Februar 2009.

Anschrift des Verfassers:
Martin BUCHMANN, Unterer Sand 12, D-55596 Waldböckelheim
E-Mail: steinschmaetzer@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz

Jahr/Year: 2007-2009

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Buchmann Martin

Artikel/Article: Außergewöhnlich hohe Gelegegröße beim Steinschmätzer (Oenanthe oenanthe) aufgrund der warmen Witterung im April 2007 1057-1059